

MEDIENINFORMATION

i2B-Business-Preis ging an Student der Hochschule Burgenland

Einen großen Erfolg feierte der Student des Masterstudiengangs Internationale Wirtschaftsbeziehungen Philipp Szczech bei Österreichs größtem Businessplan Wettbewerb i2B. In der Kategorie Studierende setzte er sich gegen Konkurrenz aus ganz Österreich durch und gewann mit seinem Projekt „Journey Puzzle“.

Eisenstadt/Wien, 27. Jänner 2026. Wenn Innovation auf Unternehmergeist trifft, sind wichtige Voraussetzungen für Erfolg gegeben. Wirtschafts-Studierende der Hochschule Burgenland werden im Rahmen ihres Studiums auch fachlich dabei gecoacht, ihre Ideen umzusetzen. Im Masterstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen bietet die Lehrveranstaltung „Business Models und Innovation Management“ die Möglichkeit für Studierende, sich auszuprobieren. Ihre entwickelten Businesspläne reichen sie bei der i2B Challenge ein. 2025 winkte dafür bereits **der dritte Sieg in den letzten fünf Jahren** in der Kategorie Studierende.

Individuelle Reise-Erinnerungen made in Austria

734 Businesspläne haben beim Wettbewerb 2025 teilgenommen, davon 85 in der Kategorie Studierende. Philipp Szczech's ausgezeichnete Idee: Der Student hat aus seiner eigenen Erfahrung und Interesse an Reisen erkannt, dass die klassischen Kühlschranksouvenirs durch eine modernere Variante abgelöst werden sollten. Daher entwickelte er mit Journey Puzzle einen Magneten, der das jeweilige Land in seiner Kontur darstellt, aber nur dann gekauft werden kann, wenn man auch tatsächlich im Land war. „Journey Puzzle verwandelt Reisen in ein interaktives Kunstwerk. Jedes magnetische Souvenir steht für ein Land, das man besucht hat. So wächst die persönliche Weltkarte voller Erinnerungen. Nachhaltig produziert für alle, die bewusst und achtsam die Welt entdecken“, erklärt der Preisträger.

„Ich bin überglücklich über diese Auszeichnung – und sehe mich noch mehr gestärkt, diesen Studierenden-Plan auch in die Realität umzusetzen“, so der Preisträger. Aktuell arbeitet er intensiv an der App-Entwicklung. Die Produktion der Magnete erfolgt zu 100% in Österreich.

Lektor Michael Sedlak freut sich, dass nach 2020 und 2021 der Sieg in der Kategorie Studierende wieder an einen Plan aus der Hochschule Burgenland geht. „Mich hat diese Idee vom ersten Moment an begeistert. Der Businessplan dazu war toll erstellt und beim Pitch vor der Jury konnte Philipp Szczech den entscheidenden Vorsprung holen, um den Sieg ins Burgenland zu holen.“ Auch Studiengangsleiterin Nina Trinkl schließt sich den Gratulationen an und betont: „Ich freue mich über den Erfolg von Philipp Szczech. Dieses Ergebnis bestätigt die praxisnahe Ausrichtung unseres Studiengangs.“

Facts zum Studiengang

Masterstudium – 4 Semester – Akademischer Grad „Master of Arts in Business, MA“ – Studienort Campus Eisenstadt – berufsbegleitend, mit Unterricht am Freitagnachmittag und Samstag, insgesamt 14-mal pro

Semester sowie eLearning – Zugangsvorraussetzungen: Ein Bachelorstudium (oder ein gleichwertiges anderes Studium), welches fundierte wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundkompetenzen für eine weiterführende Managementausbildung vermittelt – Unterrichtssprachen: Deutsch und Englisch. Vertiefungen sind in den Bereichen Angewandtes Wirtschaftsrecht, Financial Management und International Marketing möglich.

Eine Anmeldung für alle Studiengänge der Hochschule Burgenland sind bereits möglich. Mehr unter www.hochschule-burgenland.at

Rückfragehinweise:

Mag.a Christiane Staab | Marketing und Kommunikation | Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH | Tel: +43 (0)5 7705 3537 | E-Mail: christiane.staab@hochschule-burgenland.at